

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 42  
  
**Illustration:** Unser Mitarbeiter Jakob Nef, Herisau  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

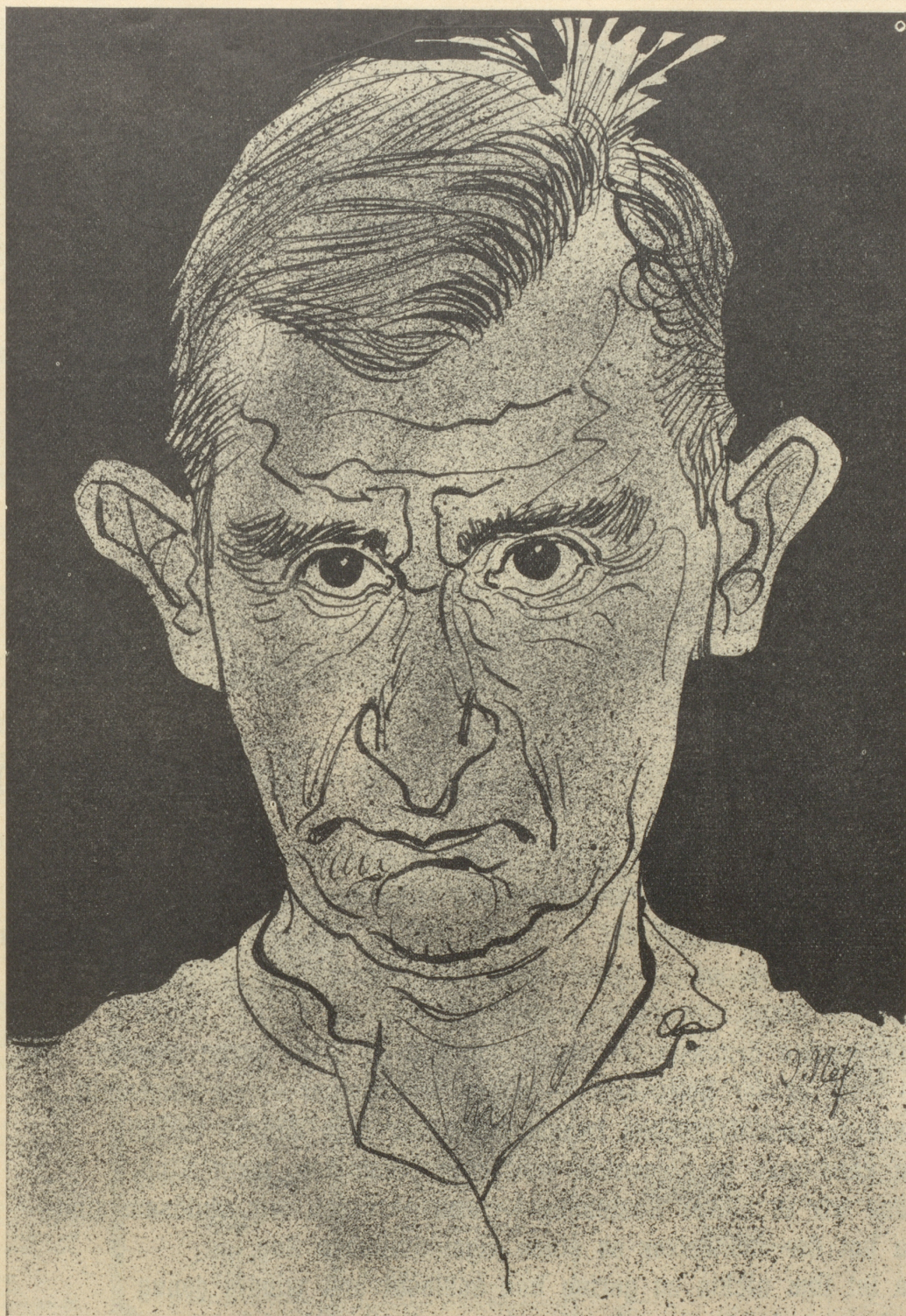
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Unser Mitarbeiter Jakob Nef, Herisau

(Selbstportrait)

auf Zusehen hin — und dazu ein dickes Buch mit Kolonnen und einen Haufen Formulare mit der nötigen Anleitung zu einer 3—4fachen Buchhaltung. Er hat gebrummt, der Chef, wegen der unnötigen Mehrarbeit, hat sie aber im Interesse des Vaterlandes getan. Doch nach einem halben Jahr

ist — vier Stunden weit mit der Bahn — ein Kontrolleur gekommen, hat die «Buchhaltung» nachgesehen, hat sich die verbleibenden 45 Liter und die entnommenen 5 Liter zeigen lassen, hat sich auch glaubwürdige Erklärungen über die verschwundenen 740 Kubikzentimeter geben las-

sen, und sich nach 3 Stunden empfohlen.

Da hat der Chef auf den Tisch gehauen und einen Schwur getan, er werde nie mehr Vereinfachungen vorschlagen, und für den Staat sei es sicher billiger, wenn er fortan vom teuersten Kahlbaumsprit kaufe. —

Drahau